HOYERSWERDAER TAGEBLATT

DIENSTAG
12. JULI 2022 STADT UND UMLAND

Ein Blick in die neue Instandhaltungshalle. Auf der linken Wagengrube stehen zwei 2-Wege-Bagger, die in der Lage sind, auf der Straße und auf Schienen zu rollen. Fotos: Ralf Grunert (2)

Millionen-Investition in Unabhängigkeit

Die Gleisbau Sabrodt GmbH hat eine neue Instandhaltungshalle für Schienenfahrzeuge in Betrieb genommen. Zwei Arbeitsplätze wurden damit neu geschaffen.

VON RALF GRUNERT

Nach der Errichtung eines neuen Ver-waltungsgebäudes vor etwas mehr als zehn Jahren ist die Schienenfahrzeugin-standhaltungshalle die zweite Großinvesti-tion der im Jahr 1995 gegründeten Gleis-bau Sabrodt GmbH. Im Frühjahr 2021 war Baubeginn. Im Oktober 2021 wurde Richt-fest gefeiert. Vor wenigen Tagen erfolgte die feierliche Inbetriebnahme der Halle, die dem Unternehmen mehr Unabhängig-keit und den darin Beschäftigten bessere Arbeitsbedingungen bietet, was nicht al-lein an der Fußbodenheizung liegt.

Im Innern des 35 Meter langen, 22 Me-ter breiten und knapp acht Meter hohen Bauwerks befinden sich zwei je 22 Meter lange Reparaturwagengruben, ausgestattet mit Licht, Strom, Druckluft und allem, was für Instandhaltungs- und Reparaturarbei-ten benötigt wird. Bislang stand auf dem Betriebsgelände nur eine Wagengrube un-ter freiem Himmel zur Verfügung. Es muss-ten bei Bedarf anderswo Gruben genutzt werden. Das kostete. Wobei der Reparatur-bedarf insgesamt zugenommen hat.

„Alle Schienenfahrzeuge, die bei der Deutschen Bahn AG im Einsatz sind, müs-sen spätestens nach acht Jahren einer gro-ßen Revision unterzogen werden“, erläu-tert Geschäftsführer Thomas Grun. Ganz zu schweigen von Reparaturen, die zwischendurch immer wieder mal nötig sind. Das gelte nicht nur für die Deutsche Bahn als Hauptauftraggeber der Gleisbau Sa-brodt GmbH, sondern auch für viele ande-re in der Region ansässige Unternehmen, bei denen Schienenfahrzeuge im Einsatz sind, wie zum Beispiel die Leag, und natür-lich auch für das im Gewerbegebiet An der Siebanlage ansässige Unternehmen selbst.

Der Eisenbahndrehkran links im Bild ist der erste, der am Sitz der Gleisbau Sabrodt GmbH selbst instandgesetzt wird. Die neue Instandhaltungshalle macht es möglich.

Die Gleisbau Sabrodt GmbH verfügt über 30 Schienenfahrzeuge. Dazu gehören unter anderem zwölf 2-Wege-Bagger, die in der Lage sind, auf der Straße und auf Schie-nen zu rollen. Hinzu kommen Eisenbahn-drehkrane. An einem einzigen dieser Groß-geräte schlägt die Revision mit Kosten von etwa einer halben Million Euro zu Buche, nennt Thomas Grun eine Hausnummer. Außerhalb der Halle parkte gerade ein sol-cher Eisenbahndrehkran. „Das wird der erste Kran sein, den wir selber machen“, sagt er. Bislang mussten für die Revision Ka-pazitäten bei anderen Unternehmen ge-nutzt werden. Das ist nun nicht mehr nö-tig. „Fremdleistungen sind ein Kostenfak-tor.“ Die neue Schienenfahrzeuginstand-haltungshalle sichert mehr Unabhängig-keit, freut sich der Geschäftsführer.

Außerdem ist sie eine Investition in die Zukunft. So befindet sich auf dem Dach der Halle eine Photovoltaik-Anlage. Über diese werden momentan sechs E-Lade-Säulen be-trieben, drei an der neuen Halle, drei am Verwaltungsgebäude. „Wir produzieren derzeit Strom, den wir noch nicht vollstän-dig selbst verbrauchen.“ Zeitnah soll eine Speicheranlage mit einer Kapazität von et-wa 40 kW errichtet werden, kündigt Tho-mas Grun an. Kommendes Jahr wird ein weiterer Speicher folgen und die Kapazität auf bis zu 400 kW erhöht werden. „Damit können wir dann energieautark arbeiten.“

Zum Gesamt-Projekt gehört neben der Asphaltierung von rund 1.500 Quadratme-tern im Umfeld der Halle auch das Verle-gen von etwa 350 Meter Gleis samt zweier Weichen. Das alles ist bereits geschehen und war notwendig, um die Schienenfahr-zeuginstandhaltungshalle in Betrieb neh-men zu können. Thomas Grun spricht von einer Gesamtinvestition von rund 1,5 Mil-lionen Euro. Wobei mit der Halle auch zwei neue Arbeitsplätze entstanden sind. „Am 1. Juli hat außerdem der erste Auszubilden-de in der Geschichte von Gleisbau Sabrodt angefangen“, merkt der Geschäftsführer an und ergänzt: „Künftig soll jedes Jahr ein weiterer Azubi hinzukommen und entwe-der zum Baugerätefahrer oder Mechatroni-ker ausgebildet werden.“ So will Thomas Grun dem Fachkräftemangel begegnen und gleichzeitig eigene personelle Kapazi-täten aufbauen. Denn für so manche Bau-stelle muss er derzeit noch Arbeitskräfte zukaufen. Auch das ist ein Kostenfaktor.

Die Gleisbau Sabrodt GmbH gehört zur europaweit agierenden Hering-Gruppe. Sie beschäftigt sich mit Gleisbau und ist spe-zialisiert auf Gleis- und Weichenerneue-rungen. Das Einsatzgebiet konzentriert sich auf den Osten Deutschlands, aber auch auf Baustellen in der Gruppe. Das Unter-nehmen hat stabil um die 75 Mitarbeiter.